



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint wöchentlich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2 S. 32 M. statt 36 M., für 1/3 S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2 S. 13.50 M., 1/3 S. 26 M., 1/4 S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 88.

Leipzig, Sonnabend den 18. April 1914.

81. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.



Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig.

Die Anmeldungen von Lehrlingen, Volksschülern mit ganztägigem Unterricht und Gästen mit freier Wahl der Fächer werden Montag, Dienstag und Mittwoch, den 20., 21. und 22. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Lehrerzimmer der Anstalt (Platostraße 1a I, Zimmer 2) entgegengenommen.

Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler findet Freitag, den 24. April, vormittags 3/4 7 bis 11 Uhr statt.

Leipzig, den 16. April 1914.

Direktor Dr. Frenzel.

Korporation der Berliner Buchhändler.

Aus dem Jahresbericht über die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1913, erstattet für die Hauptversammlung am 4. März 1914 von dem Vorsteher der Korporation Dr. Ernst Bollert.

Sehr geehrte Herren!

Wenn wir heute den betrachtenden Blick auf das vergangene Jahr zurücklenken, dann dürfen wir dankbar anerkennen, daß es für unser Wirtschaftsleben zwar kein besonders günstiges, aber doch ein Jahr ruhiger Fortentwicklung gewesen ist. Wenn es auch manchmal trübe genug in der Welt ausgesehen hat, so ist uns doch der Frieden erhalten geblieben, und unter seinem Schutz hat auch der Buchhandel seine Geschäfte ungestört betreiben dürfen. Daß unsere wirtschaftlichen Verhältnisse in letzter Zeit eine wesentliche Festigung und Besserung erfahren haben, zeigt die überraschende, ganz außergewöhnliche Überzeichnung der kürzlich aufgelegten Staatsanleihen, und auch andere Zeichen deuten darauf hin, daß wir uns nach Jahren des wirtschaftlichen Stillstandes wieder in aufsteigender Linie bewegen.

Wenn der Buchhandel auch nur in verhältnismäßig bescheidenem Maße an dem gewaltigen deutschen Handel teilnimmt, so wächst doch auch seine Bedeutung von Jahr zu Jahr. Die ungeheure immer zunehmende literarische Produktion Deutschlands ist oft mit Sorge beobachtet worden; aber ein Eindämmen scheint unmöglich, und wir können nur wünschen, daß die Aufnahmefähigkeit des deutschen Volkes in gleichem Maße wachsen möge. Einen wie großen Anteil der Berliner Verlag an dieser Produktion hat, zeigt eine vor kurzem im Börsenblatt veröffentlichte Statistik für das Jahr 1913, nach der Berlin an erster Stelle steht mit der Veröffentlichung von 6787 Werken und Zeitschriften mit einem Ladenpreise von 32 934 M für je ein Exemplar; das sind 25 % der gesamten Jahresproduktion. Daß auch der Berliner Sortimentsbuchhandel von großer Bedeutung ist, wissen wir alle, wenn darüber auch statistische Aufstellungen nicht vorhanden sind.

Die folgenden Mitteilungen über den Verkehr auf unserer Bestellanstalt werden wenigstens einige Schlüsse auf den Umfang des Berliner Buchhandels ziehen lassen.

Über den Umfang der Geschäfte der Bestellanstalt geben folgende Zahlen Auskunft:

I. Die Paketausfuhr betrug	
a) von hiesigen Firmen aufgegebenes Gewicht	1 152 354 kg
b) von auswärtig eingetroffenes Gewicht	439 594 kg
	zusammen 1 591 948 kg

Das Vorjahr wies eine Gewichtsmenge von 1 556 532 kg auf, so daß wir eine Zunahme von 35 416 kg zu verzeichnen haben.

II. Das Inkasso der von Berliner Firmen und von auswärtig eingetroffenen Barpakete betrug	
im Vorjahre	1 643 339 M 54 S
	1 629 780 M 85 S

ergibt also eine Zunahme von 13 558 M 69 S

Der gesamte Barverkehr der Bestellanstalt, einschließlich der eingezogenen Beiträge für die Korporation, die Bestellanstalt und verschiedene Vereine, betrug in diesem Jahre rund 1 751 200 M.

III. Die Versendungen nach Leipzig an unseren dortigen Kommissionär erreichten die Höhe von 242 897 kg, gegen das Vorjahr 10 174 kg mehr.

IV. Durch unsern Leipziger Kommissionär trafen hier ein 158 065 kg, das sind 10 435 kg weniger wie im Vorjahre.

V. Im direkten Verkehr gingen hier ein	
a) von auswärtigen Verlegern an hiesige Sortimenten (Neuigkeiten und Fortsetzungen)	235 045 kg
1862 kg weniger als im Vorjahre,	
b) von auswärtigen Sortimentern an hiesige Verleger (Remittenden)	204 549 kg
gegen das Vorjahr 9277 kg mehr.	

VI. Der Verkehr mit der Königlichen Bibliothek und der Universitäts-Bibliothek ist in bisheriger Weise weiter geführt worden. Im verflossenen Geschäftsjahre wurden für die Königliche Bibliothek befördert: 1295 Beischlüsse (weniger 171) und 7140 Zeitschriften (mehr 1160), zusammen 3271 kg, für die Universitätsbibliothek 836 Beischlüsse (weniger 104) und 4674 Zeitschriften (mehr 495), zusammen 2185 kg.

Für das Amerika-Institut sind im Jahre 1913 283 Beischlüsse im Gesamtgewicht von 377 kg, für das Deutsche Bureau der Internationalen Bibliographie Beischlüsse im Gesamtgewicht von 1632 kg befördert worden.

Im ganzen beförderte die Bestellanstalt im Berichtsjahre Beischlüsse und Zeitschriften im Gewicht von	
	1 992 910 kg
gegen	1 957 755 kg
im Vorjahre, mithin mehr	35 155 kg

Es waren daher im Durchschnitt, das Jahr zu 300 Arbeitstagen gerechnet, täglich 6643 kg zu befördern, während das tägliche Durchschnitts-Inkasso 5837 M betrug.

Der Hauptausschuß der Korporation hat für das Jahr 1913 Herrn Arthur Georgi zum Vorsitzenden und Herrn Georg Eggers zum Schriftführer gewählt.